





Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht

Wien, 28. Mai. (Kath.) wird verlautbart: Russischer u. südböhmischer Kriegsschauplatz: Unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Im Südgambuschnitt eroberten unsere Truppen den Givaron (südlich Burgun) und erstiegen die Elter Spitze (Cima Ubalic). Im Raume nördlich von Miano erlitten Teile des Grazer Korps einen neuen großen Erfolg. Der ganze Höhenrücken von Corno di Campo Berde bis Monte Is in unserm Besitz. Der Feind erlitt auf seiner Flucht in unserm wirksamen Schutze große blutige Verluste und ließ über 2500 Gefangene, darunter einen Oberst und mehrere Stabsoffiziere, vier Geschütze, vier Maschinengewehre, 300 Fahrräder und viel sonstiges Material in unsern Händen.

Wirdlich Kräfte wurden die Italiener auch an ihren Stellungen westlich Bacarola vertrieben; jedoch überließen unsere Truppen in lebhaftem Kampfe die Waldungen nördlich des Monte Cimone und besetzten den Gipfel dieses Berges. Im oberen Pojana-Tal ist Bettale genommen. Unterhalb der Grotte bewachen die Bahnhöfe von Perz, Schio, Thiene und Vicenza, unsere Marineflieger die Luftschiffe und den Binnenhafen von Orade mit Bomben.

Ein neues feindliches Luftschiff zahlreiche Bomben auf Triest ab, die jedoch niemand verletzten und auch keinen Schaden verursachten.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Oster, Feldmarschall-Lieutenant.

Ereignisse zur See:

Eines unserer Unterseeboote am 28. morgens die bedeutenden Geschütze von Portoferraio auf der Insel Elba sehr erfolgreich beschossen. Das Feuer wurde von einer Strandbatterie wirksamlos erwidert. Aufsehen erregend die Beschießung von der Seite des Unterseebootes des italienischen Dampfers „Babilington“.

Cadorna's „wundersame Erfolge“

Am 27. Mai erlitt der Gegner, der sich auf seinem ungeschützten Angriff gegen unsere Linie zwischen Elba und Grand'Isle verließ, einen neuen schmerzhaften Misserfolg. Nach der üblichen feindlichen Artillerievorbereitung wurde der Feind durch Infanterieangriffe am Sturm auf den Monte Lungone und der Col Buole vor, die durch das genaue und ruhige Feuer unserer Truppen vereitelt wurden. Zwischen Grand'Isle und Posina ist die Lage unverändert. Zwischen Posina und Macchiattoni unsere Truppen in Folge heftiger Konzentrierung des feindlichen Artilleriefeuers, nachdem sie einen Angriff abgelehrt hatten, eine vorgeschobene Stellung auf dem rechten Flügel unserer Linie bei Schiavone (Rifugio). Der Gegner griff gestern unsere Stellungen östlich von Val d'Alfa an. Der Kampf dauerte den ganzen Tag aber mit wechselndem Erfolg an und war auch am Abend noch nicht abgeschlossen. Im Sogualat griff der Feind in der Nacht vom 28. Mai mehrmals den Monte Givaron an, wurde jedoch beharrlich zurückgeschlagen und erlitt schwere Verluste. Eine unserer aus Infanterie und Artillerie bestehenden Kolonnen jagte in glänzendem Überfall den Feind von den Höhen unserer Stellungen an linken Ufer des Rasobaches. An der übrigen Front setzte die feindliche Artillerie ihr gewöhnliches zerkentendes Feuer fort. Verschiedene kleine Angriffe auf das obere Mittelal, auf die Poggiohöhe und im Abschnitt des Monte San Michele wiesen wir zurück. Feindliche Flieger warfen Bomben auf Castrano, Thiene und Valsusa, denen einige Verlusten zum Opfer fielen. Auch wurde letzter Nacht Bombardement die feindlichen Stellungen zwischen dem Torral und dem Val d'Alfa. Auf dem Karf wurde einer unserer Flieger auf der Höhe von Salsomaggiore einen feindlichen Drachen zur schnellen Landung.

Der beste Diplomat

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten, 27. Mai.) Das Regierungskabinett „Zimm“ bespricht die Gründe von angeblich fremden Bemühungen um

Opernschüler nach Radeburg, Altenburg und an die Volkshochschule in Charlottenburg verpflichtet worden.

Ein Konzert für türkische Frauen. Im Rahmen der deutschen Musikfestspiele im Ortsteil fand am Donnerstag ein Konzert in Konstantinopel für türkische Frauen statt, die erste derartige Veranstaltung. Der Saal des Wintertheaters war bis zum letzten Platz gefüllt. Viele Prinzessinnen des kaiserlichen Hofes sowie Frauen der ersten Familien des Landes waren anwesend. Alles folgte dem Wortlaut der hebräisch-islamischen Gebete und der Predigt; das reichliche Orchester wirkte dabei in hervorragender Weise mit. Die türkische Presse feiert die Veranstaltung darüber aus, daß durch die deutschen Dramatiker Deutschland auch in Kriegszeiten nicht ablassen werde, die Künste zu pflegen.

Zwei Gemälde Gerards und einer Kaiserin

Gezeigt. Dieser Tage sind aus der Galerie Georges Petit in Paris in der Mittagsstunde zwei Werke Gerards ausgestellt worden. Es sind zwei Bilder kleineren Formats, das eine stellt eine Landschaft mit Fluß und Schiff und mehrere Häuser im Vordergrund dar, das andere eine Landschaft mit Hüden, Baumgruppen und einer kleinen Kirche. Der Bild hat das eine Bild ausdramatisiert, das andere kommt dem Rahmen unter einem weiten Mantel vorzogen. Es hat noch Zeit gefunden, an die Stelle des einen Bildes ein anderes von Dambly zu hängen. Trotzdem er vom Galeriedirektor bemerkt wurde, konnte er entkommen. Man glaubt, dem Bild schon auf der Spur zu sein.

Der Erfinder der Papierverwertung aus Holz

Prof. Dr. Alexander Mitscherlich feiert am 28. Mai seinen 80. Geburtstag. Seine Erfindung der Sulfitzellulose bedeutete einen Wendepunkt in der Papierverwertung. Er zeigte, daß wenn man Holz in großen verholzten Resten der Gegenwart einer Lösung von Natrium-Sulfit (doppeltkohlensaurem Natrium) unter Druck aussetzt, man einen vollkommen reinen weißen Zellulose erhält, der sich zur Papierherstellung außerordentlich eignet. Bis zu dieser Erfindung waren alle Versuche, einen Ersatzstoff für Lumpen, dem eigentlichen Material für die Papierverwertung, herzustellen, gescheitert. In jahrelanger Arbeit hatte Mitscherlich durch zahlreiche planmäßige Versuche das Verfahren außerordentlich planmäßig bearbeitet und fand überall große Anerkennung, aber man sollte sein Patent an, indem man darauf verzichtete, daß bereits im Jahre 1884 der Amerikaner Elihu

Englische Kriegsschiffe an der skandinavischen Küste

(Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten)

Die „Arlon. Bl.“ berichtet aus Christiania: Nach einer Meldung des „Morgenbladet“ wurden gestern an der Jäderfåke zwei große Landboote dicht am Ufer gestrichelt, von denen ein langsam fahrendes Boot, während das andere im Abstand durch ein halbes Duzend Fischereiboote hindurchfuhr, während gleichzeitig drei große Kriegsschiffe am Vorübergehen aufstanden, wobei jeder zwei Flugzeuge aus westlicher Richtung kamen, die ganz niedrig über dem Meere schwebten. Die ganze 12 britische Kriegsschiffe, teilweise sehr groß, herangefahren, die zusammen mit vier Wasserflugzeugen eine Stunde lang ununterbrochen längs der Küste herum kreuzten, als hätten sie etwas Bestimmtes, worauf sie verschanden. In der Nähe hatten viele Schiffe mit Holzladungen, sowie Fischereiwärter gelegen.

Botschafter Gerard über die Friedensausichten

Der Sonderbotschafter der Vereinigten Staaten von Nordamerika James Gerard eine Unterredung in der der Botschafter Witte, um die Lösung des Weltkrisis zu erreichen. Der Botschafter sagte u. a. aus, die letzte Note Wilsons habe nochmals klar und unambiguos dargestellt, daß es der Wunsch und die Pflicht seiner Regierung sei, im Geiste des Friedens und der Freundschaft mit Deutschland zu verfahren. Er möchte ausdrücklich erklären, daß alle Zweifel an dem guten Willen des Präsidenten von falschen Voraussetzungen und von einer Vertrennung der amerikanischen Politik abgesehen. Eine verhängnisvolle Rolle beim Vorkriegsstand habe der Mangel einer unverlässlichen und schnellen Richterhaltung gespielt. Die Krisis sei jetzt endlich überwunden. Die Freundschaft der amerikanischen Beziehungen zu Deutschland sei einer der wichtigsten Faktoren in der diplomatischen Situation. Amerika brauche dringend den Frieden. Der Botschafter erklärte dann weiter, er sei sehr optimistisch in Bezug auf die Fortschritte, die der Friedensweg auf dem bei den kriegführenden Mächten gehen wird. Die Flug und möglichen Vorläufe des Reichskanzlers über die deutsche Friedensbereitschaft hätten vielleicht ihre stärkste Bestätigung in Amerika gehabt. Zum Schluss erklärte Gerard nichts könne ihm monoton machen in seiner Überzeugung, daß der Friede schon unterwegs sei.

Amerikanische Stimmen

In einer Besprechung der Unterredung Karl v. Wiegand mit dem deutschen Reichskanzler schreibt „World“ in einem Bericht aus Washington: Regierungsfreie hätten diese Ausführungen für einen wesentlichen Schritt in der Richtung auf den Frieden. Sie sind der Meinung, daß der Reichskanzler etwas Bestimmtes gegeben hat, mit dem gearbeitet werden kann. In einem Aufsatz der „Nation“ sagt die deutschfeindliche „World“: „In der Unterredung mit dem Reichskanzler wird man vergeblich nach einem Wort suchen, das einem baldigen Frieden günstig ist. Sie harzt von Vorwürfen und Herausforderungen und wird unterstützt von einem prächtigen Selbstvertrauen und in hohem Maße auch durch Tatsachen. Man kann sagen, daß der Kanzler, statt Frieden zu bieten, den Krieg aus neue erklärt. Was man aus der Kriegsfarce erleben kann, hängt von dem Geiste ab, in dem man sie prüft. Sie ist, als ob man sagt, daß Deutschland keine Fortschritte macht, so muß man annehmen, daß seine Feinde auch bei einem Stillstand angesetzt sind. Es gibt jedoch eine größere Kriegsfrage als die, die Deutschland mit so viel Getöse betreibt. Wenn wir auf die Weltfragen zur See blicken, so finden wir sie ebenso fest in der Hand Englands, wie Belgien oder Nordfrankreich in der Hand Deutschlands sind. Wenn wir auf das deutsche Kolonialreich blicken, das mit großen Opfern aufgerichtet

Die Kämpfe an der mazedonischen Front

Das Hauptquartier teilt mit: Am 28. und 29. Mai hat sich nichts Besonderes ereignet. An der Linie Doiran - Gueghelli hatte gegenseitige Kanonade. Unter Artillerie brachte eine feindliche Batterie südlich vom Dorfe Rajadag zum Schwelgen und trieb feindliche Schützen, die westlich von diesem Dorfe Stellung genommen hatten, aus ihren Gräben heraus. Eine unserer Patrouillen griff eine aus 25 Mann bestehende französische Patrouille an und verjagte sie aus dem am südlichen Belasitschahange gelegenen Dorfe Palmiska. Am 28. d. M. warfen feindliche Flugzeuge eine Bombe auf Gueghelli und eine zweite südlich vom Dorfe Petrom, richteten jedoch keinen Schaden an. Am Morgen besetzten Zonen erschienen fünf feindliche Flugzeuge über Xanti und warfen auf die Stadt und deren Umgebung mehrere Bomben ab, die einige Bewohner verwundeten. Unter Aufschrei kamen zum Angriff auf den Feind auf und zogen ihn rasch zur Umkehr. Einem der Luftflottenführer wurde beschossen auf griechischem Gebiete ab.

Letzte Nachrichten und Telegramme

General Gallieni +

Paris, 27. Mai. (Agence Havas.) General Gallieni ist heute früh gestorben. Mit Gallieni verliert Frankreich einen seiner wichtigsten Generale, der allerdings schon seit zwei Monaten infolge seiner Erkrankung nicht mehr dienstfähig war. Gallieni wurde nach Ausbruch des Krieges dazu ausersehen, Paris im Falle seiner Belagerung zu verteidigen, denn er wurde im September 1914 zum Generalgouverneur von Paris ernannt. Dann wurde er Kriegsminister, trat jedoch zurück, als sich Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und dem Oberbefehlshaber der Armee ergaben. Das war im März 1916. Kurz nach dem Rücktritt erkrankte Gallieni.

Italien und Griechenland

sch. Laganos, 27. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Anlässlich einer Besprechung des griechischen Botschafters mit dem italienischen Botschafter, feierte der griechische Botschafter gegenwärtige Unternehmungen im Salonikaabschnitt zu unterstützen. Die griechischen Ansprüche und Maßregeln im Nordwesten entstehen jeder Verhandlungsbasis. Albanien sei nicht fertig.

Die Pläne der Bewohner aus Süditalien

sch. Laganos, 27. Mai. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Immer zahlreicher fächten die Bewohner der Süditalien Grenze. Der Fall wird die Botschaft an, die Maßnahmen zu unternehmen und spendete 5000 Lire.

Ein betrüblicher Erfolg

Christiana, 27. Mai. (Priv.-Tel.) Die „Times“ schreiben über die Lage in Belgien: Es wäre Wahnsinn, an zu glauben, daß das Vordringen der Deckerreiter ein betrüblicher Erfolg sei, der ernste Aufmerksamkeit der Verbündeten erfordert und die Aussichten für die Zukunft seien nicht weit davon entfernt, eine Bedenkliakeit heranzuziehen. Das Vordringen italienischer Verbände lasse jedoch die Hoffnung zu, daß den Deckerreitern ein weiteres Vordringen nicht gelingen werde. Der österreichische Vormarsch beunruhige die Verbündeten sehr, sie hoffen jedoch, daß die Deckerreiter keine größeren Erfolge erreichen würden als die Deutschen vor Verdun. (1)

Verluste

Londen, 27. Mai. „Londos“ meldet: Der britische Dampfer „El Argentin“, 8800 Tonnen, und das italienische Segelschiff „Australia“, 2598 Tonnen, sind in den Grund gelaufen worden.

Der türkische Bericht

Konstantinopel, 28. Mai. Das Hauptquartier meldet: An der Front keine Veränderung. An der Kaukasusfront unbedeutende griechische Feuergefechte und Kämpfe zwischen Erkundungsabteilungen. Zwei Flugzeuge, die Seddul Bahr und die Wehrmacht überflogen, wurden durch das Feuer unserer Geschütze in der Richtung auf Jambros verjagt. Unsere Artillerie beschoss in wirksamer Weise einen feindlichen Fliegergeschuppen auf der Insel Reusen-Wda und die nächsten Unterstände feindlicher Beobachtungsposten, die sich auf der Insel Bekim befinden. Fast überall, wo unsere Geschütze einschlugen, brachen Brände aus. In den Unterständen kam es zu Explosionen. Von den übrigen Fronten ist nichts Wichtiges zu melden.

Petersburg ohne Fleisch

Stadtschm., 27. Mai. (Priv.-Tel.) Aus Petersburg wird gemeldet, daß diese Stadt in der letzten Zeit fünf Tage lang ohne Fleisch gewesen ist.

Die Vermittlungstätigkeit Wilsons

Frankfurt a. M., 27. Mai. Die „Frankf. Ztg.“ wieder aus New-York vom 26. Mai: Die europäischen Kommentatoren zeigen, daß Wilsons Rede etwas mehr vorhanden wurde. Er wird seine Haltung am Samstag deutlicher in einer Rede darlegen, die er vor der neuen Friedenskonferenz halten wird. Diese Rede wurde angeordnet, um den Weltfrieden nach dem gescheiterten Krieg zu befestigen. Wilson wird erklären, daß eine Intervention der Neutralen nur stattfinden soll auf Grund eines gegenseitigen Einverständnisses der Kriegführenden, daß die verabschiedeten Bestimmungen das Interesse der ganzen Welt mehr als von bestimmten Gruppen von Nationen waren. Der Abgeordnete Standen von Wisconsin, der eine Unterredung mit Wilson hatte, erklärt, daß sein unmittelbarer Schritt in Aussicht steht, obgleich Wilson handeln werde, sobald der günstige Augenblick gekommen sei.

Die erste Friedensverhandlung in Amerika

Washington, 28. Mai. Reuters meldet: Die erste Verhandlung zur Herbeiführung des Friedens wurde hier abgehalten. Es waren 2000 Personen anwesend, darunter Vertreter der Universitäten, Geschäftsmänner und Arbeiterpolitiker. Die Beratungen waren rein akademisch. Unter den Rednern befanden sich Taft und der Staatssekretär des Kriegs. Präsident Wilson wird am Sonntagabend in der Redezeitung sprechen.

Einschränkung des Radfahrens

Berlin, 27. Mai. (Priv.-Tel.) Der Oberbefehlshaber in den Marken hat gestern eine neue Verfügung erlassen, die einen tiefen Eingriff in das Berliner Verkehrs- und Sportleben darstellt. Die Verordnung besagt: Jede Benutzung von Fahrrädern zu Vergnügungszwecken (Spazierfahrten und Ausflügen), ferner zu Sportzwecken wird hierdurch verboten. Fahrten auf Rennbahnen dürfen stattfinden, wenn sie mit vorräthigen sogenannten Rennreifen (geschlossenen Gummireifen ohne Luftraum) ausgerüstet werden. Jede Ueberrettung oder Anbringung zur Ueberrettung wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder Geldstrafe bis zu 1000 Mk. bestraft. Die Verordnung tritt sofort in Kraft.

Der Besuch der türkischen Abgeordneten

Die türkischen Abgeordneten begaben sich Freitag vormittag, am vorletzten Tage ihres Aufenthalts in Berlin, in Automobile nach dem Hofener Gesandtenlager, das sie einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Einer der Herren hielt an die russischen Wohngebäude eine Ansprache. Am 2. Uhr nachmittags hatte der türkische Botschafter Haffi Pascha die türkischen Parlamentarier zum Frühstück geladen.

Generaloberst Erzherzog Leopold Salvator

Kaiser Franz Joseph hat an den Erzherzog Leopold Salvator nachgehendes Dankschreiben gerichtet: „Ihr Herr Feldzeugmeister Erzherzog Leopold Salvator! Ich ernehme Ihre Generalobersten und desgl. höchsten Ehre zu den herrlichen Erfolgen, die meine brave Kavallerie errungen hat.“

Der Besuch der türkischen Abgeordneten

Die türkischen Abgeordneten begaben sich Freitag vormittag, am vorletzten Tage ihres Aufenthalts in Berlin, in Automobile nach dem Hofener Gesandtenlager, das sie einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Einer der Herren hielt an die russischen Wohngebäude eine Ansprache. Am 2. Uhr nachmittags hatte der türkische Botschafter Haffi Pascha die türkischen Parlamentarier zum Frühstück geladen.

Die Pariser Wirtschaftskonferenz

Der Ministerpräsident der Vereinigten Staaten erwiderte die Pariser Wirtschaftskonferenz an. Italien entsand den Finanzminister, Benito del Zollicena, des Schatzministeriums und des Wirtschaftsministeriums.

Portugiesischer Mentereivertrag

In Covilan in Portugal machten die Truppen einen Mentereivertrag. Sie versicherten sich, nach dem Vort von Lando abzuziehen. Erst dem Eingreifen mehrerer Offiziere gelang es, die Ordnung wiederherzustellen und die Mentere: zur Ausführung der Weisheit an demogen.

Die Reise des Kanzlers nach Süddeutschland

Zu der Reise des Reichskanzlers nach Süddeutschland erklärt die „Arl. Bl.“: „Offenbar besteht zwischen den Besuchen in München, Stuttgart und Karlsruhe ein Zusammenhang. Vielleicht steht auch ein Besuch an den dortigen Höfen bevor. Durch den Krieg sind mancherlei Fragen aufgeworfen worden, an deren Lösung früher oder später die süddeutschen Staaten interessiert sind, wie z. B. die zukünftige Gestaltung der Dinge in Elsass-Lothringen. Wir wissen nicht, ob der Zweck der Reise des Reichskanzlers nach Süddeutschland eine Beipruchung solcher Fragen ist. Aber man kann auf solche Vermutungen kommen, da andie Zwecke nicht bekanntgeworden sind.“

Der Besuch der türkischen Abgeordneten

Die türkischen Abgeordneten begaben sich Freitag vormittag, am vorletzten Tage ihres Aufenthalts in Berlin, in Automobile nach dem Hofener Gesandtenlager, das sie einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Einer der Herren hielt an die russischen Wohngebäude eine Ansprache. Am 2. Uhr nachmittags hatte der türkische Botschafter Haffi Pascha die türkischen Parlamentarier zum Frühstück geladen.

Generaloberst Erzherzog Leopold Salvator

Kaiser Franz Joseph hat an den Erzherzog Leopold Salvator nachgehendes Dankschreiben gerichtet: „Ihr Herr Feldzeugmeister Erzherzog Leopold Salvator! Ich ernehme Ihre Generalobersten und desgl. höchsten Ehre zu den herrlichen Erfolgen, die meine brave Kavallerie errungen hat.“

Die Pariser Wirtschaftskonferenz

Der Ministerpräsident der Vereinigten Staaten erwiderte die Pariser Wirtschaftskonferenz an. Italien entsand den Finanzminister, Benito del Zollicena, des Schatzministeriums und des Wirtschaftsministeriums.

Portugiesischer Mentereivertrag

In Covilan in Portugal machten die Truppen einen Mentereivertrag. Sie versicherten sich, nach dem Vort von Lando abzuziehen. Erst dem Eingreifen mehrerer Offiziere gelang es, die Ordnung wiederherzustellen und die Mentere: zur Ausführung der Weisheit an demogen.

Die Reise des Kanzlers nach Süddeutschland

Zu der Reise des Reichskanzlers nach Süddeutschland erklärt die „Arl. Bl.“: „Offenbar besteht zwischen den Besuchen in München, Stuttgart und Karlsruhe ein Zusammenhang. Vielleicht steht auch ein Besuch an den dortigen Höfen bevor. Durch den Krieg sind mancherlei Fragen aufgeworfen worden, an deren Lösung früher oder später die süddeutschen Staaten interessiert sind, wie z. B. die zukünftige Gestaltung der Dinge in Elsass-Lothringen. Wir wissen nicht, ob der Zweck der Reise des Reichskanzlers nach Süddeutschland eine Beipruchung solcher Fragen ist. Aber man kann auf solche Vermutungen kommen, da andie Zwecke nicht bekanntgeworden sind.“

Der Besuch der türkischen Abgeordneten

Die türkischen Abgeordneten begaben sich Freitag vormittag, am vorletzten Tage ihres Aufenthalts in Berlin, in Automobile nach dem Hofener Gesandtenlager, das sie einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Einer der Herren hielt an die russischen Wohngebäude eine Ansprache. Am 2. Uhr nachmittags hatte der türkische Botschafter Haffi Pascha die türkischen Parlamentarier zum Frühstück geladen.

Generaloberst Erzherzog Leopold Salvator

Kaiser Franz Joseph hat an den Erzherzog Leopold Salvator nachgehendes Dankschreiben gerichtet: „Ihr Herr Feldzeugmeister Erzherzog Leopold Salvator! Ich ernehme Ihre Generalobersten und desgl. höchsten Ehre zu den herrlichen Erfolgen, die meine brave Kavallerie errungen hat.“

Für unsere Leserinnen wird Sonntag den 28. Mai von 11 bis 1 Uhr in unserer Redaktion Besprechungsstunden abgehalten.

**Sprechstunden des Rechtschreibvereins für Frauen**

gehalten. Beratung in allen Rechtsfragen usw. durch rechtskundige Frauen kostenlos.

**Der Vorstand des Kriegsernährungsamtes**

Der Reichsausschuss hat zum Präsidenten des neuorganisierten Kriegsernährungsamtes den Oberpräsidenten der Provinz Sachsen Herrn v. Batsch berufen. ...

**Aus dem Reichshaushaltsauschuss**

Der Reichshaushaltsauschuss des Reichstages hat heute die Beratung der Ernährungsfragen fortgesetzt. Ein Sozialdemokrat hat über die ungesunde Verpflegung mit Kartoffeln ...

**Staatsekretär Dr. Helfferich erklärt**

bei dem Ausbau des Systems, nach dem die Zentral-Einkaufsgesellschaft arbeitet, habe er als Reichssekretär mitgewirkt. ...

**Stichtpreise für Knochenfette**

Das Reichsministerium enthält eine Bekanntmachung des Reichsernährungsamtes, durch die die Stichtpreise für Knochenfette ...

**Eine Zweigstelle des Kriegsausschusses für Kaffee und Tee**

Der Kriegsausschuss für Kaffee, Tee und deren Ersatzstoffe, G. m. b. H., in Berlin, macht bekannt, dass mit dem 28. Mai 1918 in Hamburg ...

**Keine Kohlenhöchstpreise in Sachsen**

Der Landesverband Evangelischer, nationaler Arbeitervereine hat an das Reichsernährungsamt eine Eingabe gerichtet, in der er um die Festsetzung von Höchstpreisen für Kohlen ...

**Wirtschaftliche Maßnahmen der Gemeinden**

Wähnen. (Kartoffelarten-Kauf) Montag den 28. Mai nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Rathhaus. ...

**Aus Stadt und Land**

**Die Volksernährung in der Kriegszeit**

Prof. Dr. Kraft vom Senatorium hat am Sonntag im Dresdner Kulturverein ...

Weiter ist die Frage zu stellen: Die Kommen wir mit den uns bleibenden Ressourcen aus? ...

Gegenüber der verminderten Rohstoffmenge steht uns nun die andauernde Mangelwirtschaft, die dem Körper ausgeführt ...

Die Verarmung dankte lebhaft mit zunehmendem Beifall. ...

Die Anmeldung der Kartoffelarten in einem einschlägigen Geschäft ist bis Montag ...

Über die sächsischen Grenzorte des Friedländer und Reichenberger Kreises ...

aus in diesen Fällen durch einen unzufälligen Standesbeamten erfolgt sein. ...

Die Hülfsvereine in Dresden hatten gestern nachmittags im großen Theatralen ihre zweite Sitzung abgehalten. ...

Wichtig. (Zum Unglück im Kaiserwerk). Die fünf im sogenannten „Blauen Bruch“ ...

Unwetter in Sachsen und Böhmen. Während des Gemitters, das sich am Freitag nachmittag über Dresden ...

Während des Gemitters, das sich am Freitag nachmittag über Dresden und einem großen Teile Sachsens ...

Während des Gemitters, das sich am Freitag nachmittag über Dresden und einem großen Teile Sachsens ...

Während des Gemitters, das sich am Freitag nachmittag über Dresden und einem großen Teile Sachsens ...

wurde requiriert und ist heute vormittag eingetroffen. Der angestrichelte Gebäude- und Sachschaden ist erheblich.

**Rörner-Prozess**

Im Prozess der Generaldirektion der Rgl. Postbeamtenschaft gegen Hermine Rörner wurde heute mittags endlich vor der 6. Zivilkammer des Rgl. Landgerichts ...

eingetreten, in der an Hand der von den Parteivertretern ...

am selben Tage bereits nach Berlin abgereist. ...

Die Rede für dessen Maria-Stuart-Aufführung die Rolle der Elisabeth einstudiert. ...

**10. Generalversammlung des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes**

In dieser Woche tagte unter großer Beteiligung aus dem ganzen Reich in Magdeburg ...

Nach mehreren Heftigen und mehrtägigen Beratungen kam die folgende Entschließung zur Annahme: ...

Handelsteil

Bespinnfasern und deren Erzeugnisse

Die Ausbaugebietspolizei dieser Betriebe hat sich bekanntlich auf den Weg vieler für unsere Industrie notwendiger Stoffe unterlassen...

Den Bespinnfasern und deren Erzeugnissen geht es in der Zeit, die der Krieg hat uns gebracht, nicht anders als in den Jahren vor dem Krieg...

Die Darstellungen Dr. Kronfeld wurden am 20. April durch die Bespinnung...

Zusammenschluß der kaufmännischen Stellenvermittlungen

Einer Einladung des Reichsanwalt (Reichsamt des Innern) folgten, hatten sich am 20. April neben Vertretern des Reichsamts des Innern...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

und Bespinnung, die Bespinnung, die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Kirchennachrichten

Für den Sonntag 18. Mai 1918

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Kirchennachrichten

Für den Sonntag 18. Mai 1918

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...

Die Bespinnung dieser Bespinnung wurde am 20. Mai eine Vertretung in die Bespinnung...



Mariette singt Roman von Hans v. Panhagen Nachdruck verboten. 'Wahrscheinlich. Man müßte ihn eben ein bißchen darauf aufmerksam machen. Man müßte ihm erklären, daß die junge Alice Mittelhadt wertvoller ist als die schon ältere Sängerin, man müßte...'

'Bei nicht überaus reichlich, sind. Er wird jetzt mit beiden Händen zusehen, wenn ihn Alice Mittelhadt noch will.' 'Freiwillig?' 'Alice betonte scharf. 'Nun natürlich, Alice, natürlich freiwillig. Zwingen kann man doch niemanden.'...

Wie ein Bild in seltsame, schimmernde Weiten war der Gedanke. — Was ihm die ältliche Sängerin geben konnte an Geld, das konnte sie auch, und was jene an Liebe zu reichen imstande war, mußte gering sein, wenn es an dem Schatz gemessen würde, den sie ihm entgegenbringen wollte. 'Ich habe dich ja so unendlich lieb! Weich und verträumt glitt es über Alices Lippen. — Und wenn es dem Vater wirklich kraft irgendeiner Macht gelang, Ulrich Dillendach in ihre Arme zu führen, er sollte es niemals bereuen, der schöne, schlauke, vornehme Mann. Keim, niemals sollte er es bereuen, Alice Mittelhadt statt Gertrud Grenzon seinen Namen gegeben zu haben.'...

für ein Mädchen, das über Geld verfügte. Und Geld besaß sie ja, sie, Alice Mittelhadt. Damit konnte sie den Titel einer Baronin schon mit Stolz und Grazie tragen. Der Vater würde natürlich das Geld so festlegen müssen, daß es Ulrich Dillendach nicht so mit nichts dir nichts in die Finger bekam. Alice mußte vor sich hinlächeln. Wie sie den Vater kannte, würde der schon vorfragen. Ulrich Dillendachs Verwandte waren vornehme Leute; wenn sie ein bißchen gefehlt mandorlierte, würde man sie auch schon nicht an sich heranziehen. Das Gut aber mußte mit ihrem Gelde ebenfalls hochgewürdigt werden. Dann war Alice Mittelhadt eine Landbesitzerin. — Alice Baronin von Dillendach auf Dillendach! Das hörte sich prächtig an. Das hätte auch Ulrich Dillendach seinen Namen gegeben, und sich erheben, trat sie vor den hohen Venezianer-Spiegel. 'Alice Baronin von Dillendach auf Dillendach!' Sie sagte es laut und ihre Blässe hing an förmlich gespannt an ihrem Spiegelbilde, das ihr aus dem Venezianerglas ruffte, eigenartig und vornehm entgegen. In welchen Italien umhüllte das reichefarbene Stoffen den geraden Körper, und der raffige Stoff war leicht vorgelegt, wie in Neapel. Alice nickte sich zu. 'Jedermann wird dir die Baronin glauben, weil der Titel dich heilen wird.' 'Alice, mit wem sprichst du denn?' Der Haushofling war eingetreten. 'Nicht wohl Finkenauer, es ist die Baronin lang?' Er lachte amüßlich. 'Nein, wirst du dich in der Rolle machen, Alice, piffen. Was glaubst du, wie ich mich darauf freue, wenn ich das erstmal zu meinen guten Bekannten sagen kann: Meine Tochter, die Baronin Dillendach.' 'Vater, bist du denn deiner Sache so sicher?' 'Nun, fragte es Alice.

Von grösster Wichtigkeit für jede Familie. Unzählige Ärzte bestätigen, dass LECIFERRIN ein hervorragendes Kräftigungs- und blutbildendes Mittel ist. Gesundes vollwertiges Blut und normale Zirkulation desselben ist die erste und höchste Lebensbedingung. LECIFERRIN von speziellem Wert für die Jugend in der Entwicklung und Kinder von rachitischer und skrofulöser Natur. Preis Mk. 3.— die Flasche; auch in Tablettenform, genau so wirksam wie das flüssige, Mk. 2.50, in Apotheken erhältlich. Man achte auf das Wort LECIFERRIN.

Amtliches Bekanntmachung. Das Staatsarchiv Nr. 787 auf Hans Oetene Oetene und 42848 Nr. 10, Gutsbesitzer, ist erhaltener Ansetzungsplan abgeben.

Kirschenverpackung. Die guttrocknete Kirschenverpackung der Gemeinde Gellbach (Wohnsitz Weidenhagen) ist abzugeben.

Familien-Anzeigen. Willy Albin Schmidt in Heilbronn-Verwaltung 101. am 10. Mai, gerade am Geburtstag seines verstorbenen Vaters, nach Schicksalstrahlungen...

Die trauernden Hinterbliebenen. Bestenfalls bei dem Bestattungsinstitut...

Paul Dörner im Alter von 45 Jahren verstorben ist und hinterläßt eine Witwe...

Gustav Paul Israel. Besonderen Dank Herrn Pastor Wendt für die trefflichen Worte am Grabe und Krankenbett.

Trauer-Anzeige. Hühner, Eier, etc. Preisliste...

Spülkannen, Frauenartikel, Gummiwaren. Preisliste...

Ernst Klaat. Preisliste...

J. Behrendt. Preisliste...

Trauer-Anzeige. Preisliste...

Trauer-Anzeige. Preisliste...

Trauer-Anzeige. Preisliste...

Trauer-Anzeige. Preisliste...

Statt besonderer Meldung. Am 25. Mai nachts verschied in ihrem Loschwitzer Heim unsere geliebte Tante und Grosstante die Königl. Sächs. Hofchauspielerin a. D. Pauline Ulrich. Professorin der Schauspielkunst und Ehrenmitglied der Kgl. Hoftheater, Inhaberin hoher Orden. In tiefer Trauer Helene Brandt geb. Sieg, Arthur Brandt, Oberamtmann, Hildegard Brandt. Loschwitz, Körnerweg 12.

Gefunden. Ein brauner Hund mit gelbem Halsband...

Heiratsgesuche. Ein junger Mann sucht eine Frau...

Verheiratung. Ein Mann sucht eine Frau...

Unterricht. Unterricht in der deutschen Sprache...

Geldverkehr. Ein Mann sucht eine Frau...

Verloren. Ein Mann sucht eine Frau...

Verloren. Ein Mann sucht eine Frau...

Verloren. Ein Mann sucht eine Frau...

Verloren. Ein Mann sucht eine Frau...

Verloren. Ein Mann sucht eine Frau...

Verloren. Ein Mann sucht eine Frau...

Verschiedenes. Getr. Steinpilze...

Wäschekessel. Ein Mann sucht eine Frau...

Wäschekessel. Ein Mann sucht eine Frau...

Wäschekessel. Ein Mann sucht eine Frau...

Wäschekessel. Ein Mann sucht eine Frau...

Wäschekessel. Ein Mann sucht eine Frau...

Wäschekessel. Ein Mann sucht eine Frau...

Wäschekessel. Ein Mann sucht eine Frau...

Wäschekessel. Ein Mann sucht eine Frau...

Wäschekessel. Ein Mann sucht eine Frau...

Wäschekessel. Ein Mann sucht eine Frau...

Bouillon-Würfel „Frauenlob“. Grossisten und Vertreter gesucht! „Mara“-Toilette-Seifen-Ersatz.

Sardellen. Heine & Eissfeldt, Geestmünde. Was ist Emajo? Drei-Kaiser-Hof. Das Mädchen mit den magischen Augen.

Was ist Emajo? Ein Mann sucht eine Frau...

Drei-Kaiser-Hof. Das Mädchen mit den magischen Augen. Ein Mann sucht eine Frau...

Was ist Emajo? Ein Mann sucht eine Frau...

Was ist Emajo? Ein Mann sucht eine Frau...

Was ist Emajo? Ein Mann sucht eine Frau...

